

Ausstellungsankündigung

„no more words“ chocolate&cheese kunst in schokolade (1997)

Zeit: 9.-16. Mai 2006,
Mo-Fr 18:30-20:30 Uhr, Sa & So 14:00-16:00 Uhr.
Eröffnung: 09. Mai 18:30-20:30 Uhr

Ort: **University Club e.V., International University Bremen, Campus Ring 1, 28759 Bremen**

Eintritt: frei – Spenden für die Kintertagesstätte der International University Bremen IUB Kids e.V. sind willkommen. Eine Reservierung ist nicht notwendig.

[Die Ausstellung]

Warren Laine sah, wie die warme Schokolade in der Schüssel langsam, genau wie Blei in einem Erdofen, zu fließen begann. Dieser Moment der Transmutation war Aufruhr, der Aufbruch materieller Grenzen.

Laine scheint wie ein unheimlicher Alchimist, der in seinen Arbeiten das innere Wesen der Schokolade - eines scheinbar so vertrauten Materials - und dessen Potential für Veränderung erforscht. Gemeinhin als leckeres Naschwerk bekannt, hat Schokolade neben einer faszinierenden Geschichte und einem grossen chemischen Potential auch eine diskursive Ausstrahlung, was in dieser Ausstellung in einzigartiger Weise deutlich wird.

Die intensive Bearbeitung des Materials durch den Künstler gebiert Momente unausprechlicher Schönheit, den unendlichen Tanz der Zeichen und Bedeutungen in seiner ganzen Bandbreite. Auf dem Weg der Ware zum Kunstwerk wird die Schokolade selbst zu einem poetischen Fluss verfremdeter Identitäten: Krampf, Geburt, Bruch, monolithische Stille, Vergnügen, Fleisch, Zweifel.

„Mit der Zeit ändert die Schokolade ihr Äusseres, ihre Farbe und Textur wird weicher und verwischt – als eine natürliche Erweiterung des Kunstwerkes zeigen diese Prozesse umso mehr das Dilemma von Bedeutungs-zuschreibungen.“

Die von Laine propagierte Sicht auf seinen Werkstoff ist beeinflusst von der westlichen Idee der Produktion von Konsumgütern, er bricht diese gleichzeitig aber auf und schafft Raum für einen kreativen, künstlerischen Umgang mit dem Material, weit über die Grenzen von industrieller Verarbeitung und Konsum hinaus.

Die Stücke sind roh, rundheraus und ohne Schnörkeleien. Sie beschäftigen sich mit der urbildlichen Symbolik von Ehrfurcht und Beunruhigung. Das Fehlen von ornamentalen Elementen in Laines Arbeiten ist eine klare Antwort auf grelle Vermarktungspolitik und Werbung. Seine Arbeiten versuchen, gesellschaftliche und historische Verwerfungen ohne farbliche und verzierende Verblendungen darzustellen. Die Konzentration auf Textur, Geometrie und Rhythmus ist von zentraler Bedeutung in den Stücken, da dies dem Künstler erlaubt, das versteckte gestalterische, ja fast architektonische, Potential seines subversiven Materials gebührend zu feiern. Kontrastive Werkstoffe, wie Metall, Holz oder Glass, in die geschmolzene Schokolade eingearbeitet, zeigen ungeschliffene Figurationen weiblicher Fruchtbarkeitssymbolik, steinerner Gottheiten und postgeschlechtlicher Homunkuli.

Schokolade als Kunstwerk fängt den Moment ein, wenn die Entscheidung „zu sein“ noch nicht getroffen ist. Alles ist möglich. Geniesse diesen Augenblick der Schwebe... *no more words*.

[Der Künstler]

Warren Laine wurde in England geboren und wuchs in Kanada auf. Er lebte in Japan, den USA und seit 1993 in Deutschland. Nach Abschlüssen in Marketing und Englischer Literatur machte er eine Ausbildung als Koch und arbeitete fast 20 Jahre in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelindustrie. Neben der Leitung eigener Catering-Firmen in Kanada und Deutschland hat Laine ausserdem Erfahrungen im Bereich Theater und Journalismus.

1993 zog es ihn nach Deutschland, wo er sich zum ersten Mal künstlerisch mit Schokolade auseinandersetzte. Daneben begann er sich kreativ mit digitalem Design zu beschäftigen. 1999 gab er seine Arbeit in der Lebensmittelindustrie auf, widmete sich ganz der Kunst in Schokolade, und arbeitete weiterhin im Bereich digitales Design für Online-Marketing Projekte und für verschiedene Werbe-Agenturen. 2004 zog er von München nach Bremen und übernahm die Aufgabe des Web Services Manager im Department of Corporate Communications and Media Relations der International University Bremen.

2006 „no more words“ Bremen

2005 „mit den Augen Essen – Begehren und Überdruß“ Wien, Österreich (Gruppenausstellung)

2004 „Das Bekannte und das Unbekannte“ Linz, Österreich (Ausstellung zusammen Ulrike Merk)

2003 „7 Deadly Sins“ London, Kanada (mit Joan Brennan)

2002 Einweihung des Online Portals „chocolate.net“

2002 „Chocolarte“ London, Ontario

2000 „No More Words“ London, Kanada (mit Joan Brennan)

1999 „Read Between the Words“ Vancouver, Kanada

1997 „A Fantasy of Cake“ München, Deutschland

Kontakt: info@chocolatecheese.de oder Telefon Warren Laine 0421 200 5827

Für mehr Informationen, bitte besuchen Sie die chocolate&cheese Website <http://www.chocolatecheese.de/art>